Haifa, 3. VIII. 56.

Mein liebstes Gretelchen, gestern, ganz unerwartet, dein Brief vom 27/VII. Noch immer kannst du dich nicht für den Blitzzug über Boulogne entschliessen? Deine 2 Gründe sind keine Gründe! 1) Zu teuer. Rechne bitte. Ich schätze das Billet Zürich-Boulogne (1. Kl. m. Zuschl.) auf 110 sfrcs, Boulogne-London auf (höchstens!) 4 £st = ca. 50 sfrcs, also im ganzen 160 sfrcs. Die andere Tour, über Köln: Zürich-Amsterdam 66 sfrcs. Ohne Unterbr. 14 Std (wie die and. Route bis London!), also 1x Unterbrechung. Diese Kostet (Taxi, Hotel m. Frühst., Taxi) ca. 20 sfrcs. Zus. 86. Unterbrechg i. Amst., wo du nicht gleich weiter fahren kannst, 1 Tg m. 2x Taxi ca. 18 frcs, zus. 104 fr. Dann Fahrkarte Amst.-Hoek v. Holl.-Harwich-London ca. 6 £st = 72 frcs; alles zus. 176 sfrcs. Und die vielen Unbequemlichkeiten! Noch aufs Schiff umsteigen u. wieder vom Schiff auf die Bahn! — 2. Grund: Du willst nicht allein fahren. Aber bis Amst. musst du in jedem Fall allein fahren! Deinen felsenfesten Entschluss in Ehren, aber erst für die nächste Reise. — Ich mache dir den Vermittlungs-Vorschlag, wenn du nicht gar zu früh nach Hoylake kommen willst: Fahre am So 19. VIII. zurück nach Z., lass dir von d. Bank Lemmi am Mo-Di das franz. Transit-Vis. besorgen (dass du für diesen Zug der reichen Leute leicht bekommst!). Am Di Abend komme ich (kann es schlimmstenfalls also auch besorgen, habe aber in Z. vieles zu erledigen). Ich fahre n. Strassb. am So 26. VIII. ~~Du bleibst~~ Vorher besorge ich deine Fahrkarte m. Platz-Reserv. bis London. Du fährst ab Zürich am Fr. 31/VIII od. Sb 1/IX um 8^{25} oder 8^{49} über Basel m. d. Blitzzug. Ich kann hier im Kursbuch nicht sehen, ob der durchlauf. Wagen n. Lond. erst in Basel od. schon in Zürich zu haben ist. Wenn in Zürich, fährst du mal bis Basel 1. Kl. (schrecklich! etwa 4 fr teurer!); wenn in Basel, dann bis dahin II. Kl., in Basel umsteigen in den Blitzzug, wo dein Platz reserviert ist. — Ich fahre: Am 3. IX. nach Amst., habe dort am 4.-6. od. 7. etliches zu erledigen (Besprechg. m. Beek, Verleger, etc., Geldsachen) und bin am 8. od. 9. in Hoylake; du am 1. oder 2. nach einer Übernachtung in London. Von da an brauchen wir uns nicht mehr zu trennen.

Ich habe jetzt einen netten Brief von Beek bekommen. Sie wollen auch dort meinen Vortrag über die Araber haben, aber gekürzt, nur 1 Std, am 11/X abends. Ich hatte auf 3-400 Guld. in Amst. geschätzt, aber ~~ow~~ er entschuldigt sich, er hat bisher nur 200.- zur Verfügung. Wird trotzdem gehen. Mein sehr stattliches Programm in Holland sieht also folgendermassen aus:

	9. X	Leiden	vormitt.	u. abds	je 1 Std.	im ganzen also 14 Std.
	10. X	"	"	2 Std		
	11. X	Amsterdam	vorm.	2 "	abds 1 Std	
	12. X	Leiden	"	2 "		
3 Tg Pause →	16. X	"	"	1 "	" 1 "	
	17. X	Amstd.	"	1 "		
	18. X	"	"	2 "		

Wir könnten dann, wenn wir wollen, am 20. X nach Zürich abfahren. Aus Z. habe noch keine Einladung, und es macht mir nichts aus, wenn ich diesmal dort nicht vortrage; aus Basel habe ich eine Einladung, aber noch nichts Näheres. Das wird vielleicht erst in Strassb. entschieden. Jedenfalls rechne ich darauf, dass wir am 27. X. nach Italien abfahren können. Dann hätten wir für It., Einreise- u. Abreise-Tag nicht mitgerechnet, 14 Tg Zeit, wie beabsichtigt.

Jetzt die Haifaer Neuigkeiten. Gestern traf ich im Bus Frau Zucker. Sie ist bereits im ~~[illegible]~~ Elternheim, vorläufig im alten, sobald ein Platz im neuen oder im Neubau des alten verfügbar ist, zieht sie um. Sie lässt dich sehr herzlich grüssen.

Wenn du Zeit u. Lust hast, stricke mir eine neue Börse, die jetzige ist kaputt.

Ebenso Fr. Glikin, die sich anscheinend doch entschliessen will, nach Europa zu fahren, und viele andere, die mir nicht gleich einfallen.

4. VIII. Gestern Abend war ich zu einem Empfang im Aerzte-Haus für den Vorsitzenden der USA-Ärzte-Organisation. Natürlich war auch Frau Kushnir da, da sie als Vertreter der Anwälte-Org. anwesend war. – Papi sieht himmlisch aus, gewachsen, etwas gebräunt, rote Bäckchen. Und die Kleine! Vom 2. Zähnchen etwas blass, aber quicklebendig vergnügt, mutwillig, unermüdlich mit Gymnastik beschäftigt. Victor ist endlich Fieberfrei und hat guten Appetit.

Ich traf auch Vassi Chamitzer, die dich herzlich grüssen lässt. – Im Café Pat sind jetzt die Trauben reif. Von den ersten, die sie gepflückt haben, hat mir Herr P. eine grosse von ca. 1 Kg als seinem treuesten Stammgast verehrt. Sie sind herrlich, und ich habe einen guten Anteil den Kindern abgegeben. Heute hat er mir wieder eine schöne Traube auf den Tisch legen lassen.

5. VIII. Heute kam (sehr rasch!) dein Brief vom 2/VIII. Da du schreibst, du willst am 9. auf d. Zürichberg gehen, wird dich dieser Brief nicht mehr in Brunnen erreichen. Ich schicke ihn trotzdem dorthin, da weil ich ja keine andere Adresse habe. Hoffentlich schickt dir Hotel Helvetia den Brief gleich nach, sonst musst du ihn dort verlangen. Was machst du auf d. Zürichberg? Wird es dir nicht zu heiss werden? Vergiss nicht, unser Zimmer in der Krone zu bestellen! Und besorge dir das Franz. Visum. – Also wir essen einmal Forelle im St. Peter. Es ist ein Jammer, dass mein Congress ausgerechnet am 27. VIII. eröffnet wird, sodass ich am 26. hinfahren muss! Das Forellen-Essen werden wir daher am besten am 25. abend3 veranstalten.

Nun aber soll der 3-Tage-Brief endlich fort. Hoffentlich erfahre ich rasch, wohin ich den nächsten schicken soll. Noch 15 Tage, dann fliege ich zu dir.

Auf Wiedersehen, meine Liebste!

Sehr dein Eli

Briefe an Dani-Shula u. an grosse Nobel werden sofort besorgt.